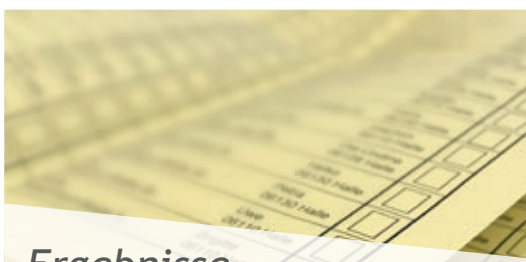
Ausgabe 01/2023

DIALOG

Das Mitgliedermagazin
der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

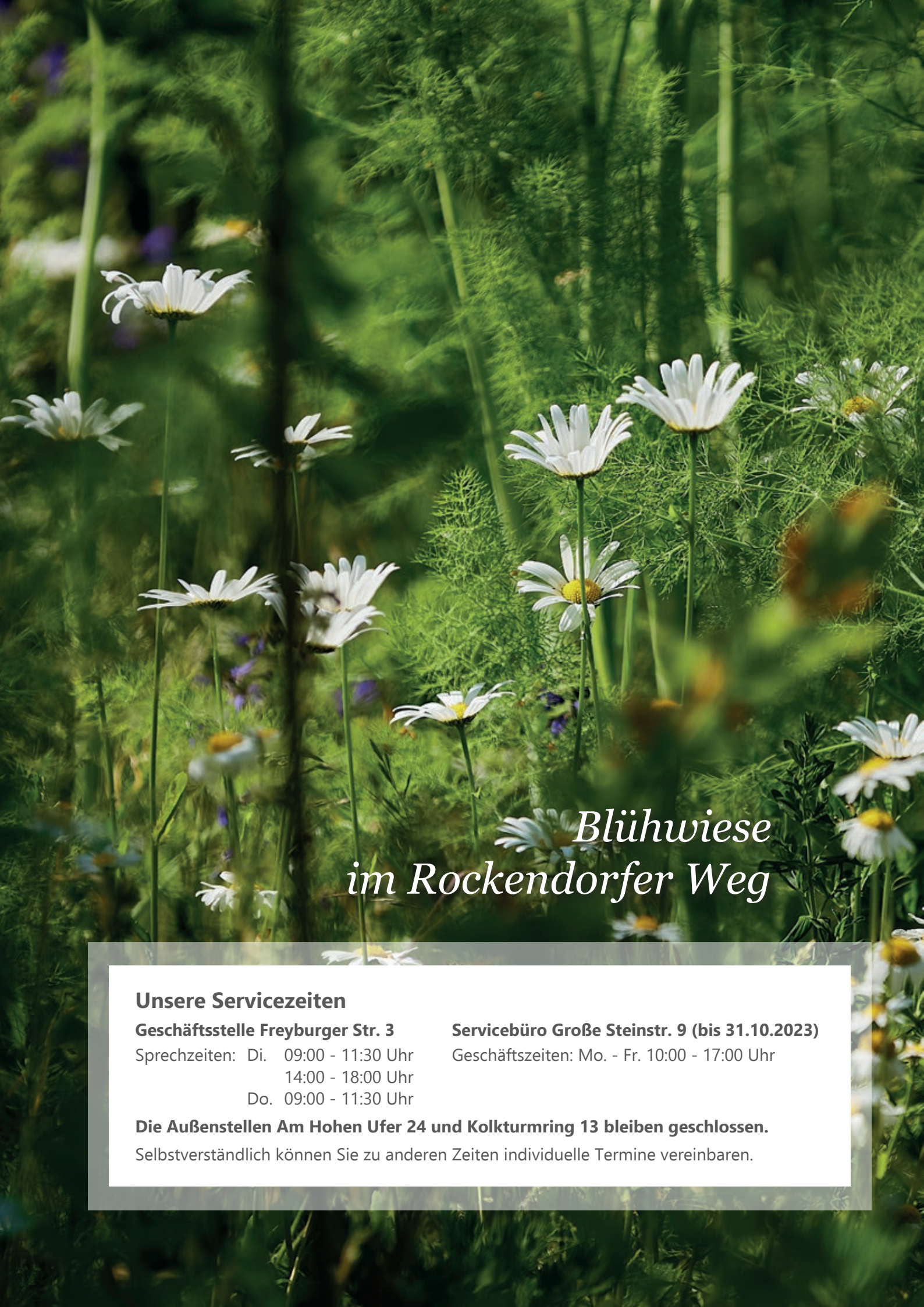
STADTOASEN –
Grüne Quartiere der FREIHEIT



Ergebnisse
der Vertreterwahl

Special
Olympic World Games

Engagiert für den
ASB-Wünschewagen



Unsere Servicezeiten

Geschäftsstelle Freyburger Str. 3

Sprechzeiten: Di. 09:00 - 11:30 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:30 Uhr

Servicebüro Große Steinstr. 9 (bis 31.10.2023)

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Die Außenstellen Am Hohen Ufer 24 und Kolkturmring 13 bleiben geschlossen.

Selbstverständlich können Sie zu anderen Zeiten individuelle Termine vereinbaren.

EDITORIAL

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

das Jahr 2023 ist schon zur Hälfte vergangen und die letzten Wochen haben uns schon wieder ins Schwitzen geraten lassen. Die hohen Temperaturen machen auch „unserem genossenschaftlichen Grün" zu schaffen. Trotz regelmäßiger Bewässerung unserer Grünflächen und „Pocket-Parks", sind einige Bäume in Mitleidenschaft gezogen worden. Wir werden alleine im Jahr 2023 über eine Million Euro in die Wohnumfeldgestaltung investieren – in den kommenden 10 Jahren sind jährlich 75.000 Euro für Neupflanzungen von Bäumen budgetiert. Damit leisten wir auch weiterhin einen gewichtigen Beitrag für das (Stadt- und) Mikroklima in unseren Quartieren – vielleicht haben Sie Interesse, sich als Baumpatin oder Baumpate zu engagieren (Seite 4/5).

Nach der Neuwahl der Vertreterversammlung in diesem Jahr, hat vor einigen Wochen auch das „Genossenschaftsparlament" seine Arbeit aufgenommen – allen Genossenschaftsmitgliedern einen herzlichen Dank für die hohe Wahlbeteiligung und das Engagement, verantwortlich für die Genossenschaft tätig zu werden (Seite 6/7).

Die Unterstützung von Sport und Kultur wird auch weiterhin im Fokus der Genossenschaft stehen – gerade in für viele wirtschaftlich schwierigen Zeiten, sind wir ein verlässlicher Partner.

Unsere Sanierungs- und Modernisierungstätigkeit konzentriert sich in diesem Jahr insbesondere auf die Objekte Weißenfelser Straße 45 und die Kattowitzer Straße 5 – hier werden circa 6 Millionen Euro Eigenmitteln der Genossenschaft Verwendung finden (Seite 10/11).

Die Waldstadt Silberhöhe hat sich (wie auch das Quartier Heide-Nord) in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt – gemeinsam mit der Stadt Halle und unseren Partnern in der Wohnungswirtschaft können wir das eindeutige Resümee ziehen – die strategische Entscheidung, hier in die Bestände zu investieren, ist die einzig Richtige gewesen (Seite 17, 20-21).

Haben Sie nun viel Freude bei der Lektüre des DIALOG – wir wünschen Ihnen eine gute (Sommer-) Zeit.

Ihr

Dirk Neumann

Ihre

Evelyn Degner

INHALT

	Seite
Editorial	3
Stadtoasen – Grüne Quartiere der FREIHEIT	4
Ergebnisse der Vertreterwahl	6
Genossenschaftsmedaille für Mitglieder des Wahlvorstands	7
Luca Martin macht ordentlich Dampf im Wasser	8
Generationen im Blick – Wohnungen für Jung und Alt	10
Special Olympic World Games	12
Mitglieder werben Mitglieder	13
Vermischtes	14
Engagiert für den ASB-Wünschewagen	15
In eigener Sache	16
Genossenschaftsleben	17
Neues aus den Wohngebieten	20
Kinderklub FREILINGE	22
Rätselseite	23

Impressum

Herausgeber, Redaktion
Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Freyburger Str. 3
06132 Halle

Tel.: 0345 7754-0
Fax: 0345 7754-202

info@wgfreiheit.de
www.wgfreiheit.de

Konzeption, Layout, Satz
Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Fotos, Grafiken
Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG; Seiten 1, 2, 4, 5, 24: Martin Patze; Seite 14: Zoo Halle; Seite 21: Helbig

Stadtoasen -
Grüne Quartiere der FREIHEIT

Grünflächen und Bäume tragen beträchtlich zur Aufwertung städtischer Gebiete und zum Wohlfühlfaktor der Menschen bei – nicht nur durch ihren ästhetischen Wert, sondern auch, indem sie das städtische Mikroklima positiv beeinflussen, Luftschadstoffe binden und die Überhitzung städtischer Gebiete mindern. Grünflächen und Bäume sind existenziell wichtig als Versickerungsfläche und durch ihre schattenspendende Funktion.

Gesunde und vitale Bäume gewinnen in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung und sind aus dem heutigen Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Allerdings sind die Lebensbedingungen für unsere Stadtbäume in den letzten Jahren zunehmend schwieriger und herausfordernder geworden. Hohe Temperaturen, eine geringe Wasserverfügbarkeit, zunehmende Flächenversiegelung und eine immer größere Schadstoffbelastung in Luft und Boden sind nur einige der Probleme, mit denen unsere Bäume zu kämpfen haben. Insbesondere die Stressbelastung durch Hitze und Trockenheit in den vergangenen Jahren hat auch die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten erhöht.

In den vorhandenen Baumbeständen -auch in unserer Genossenschaft- sind bereits Schäden durch Totholzbildung, Triebspitzensterben, Befall mit Rußrindenpilz oder komplettes Absterben von Bäumen aufgetreten. Allein im Zeitraum 2019 bis heute mussten in unseren Liegenschaften 220 Bäume gefällt werden. Das entspricht einer Ausfallquote von ca. 8,4 % unseres Gesamtbestandes. Zum Vergleich: in Liegenschaften im Stadtbereich beträgt der Ausfall teilweise bis zu 30 %.

Die hier genannte relativ geringe Ausfallquote von ca. 8,4 % ist natürlich auch unserem bisherigen Bewässerungsmanagement zu verdanken, welches wir seit 2019 konsequent durchführen; vorwiegend mit eigener Technik und Personal.

„HWF - Pocket-Parks“ - Aufwertung des genossenschaftlichen Baumbestandes

Unter dem Motto „HWF – Pocket-Parks“ wollen auch wir als Genossenschaft in den nächsten Jahren unseren Baumbestand kontinuierlich aufwerten, verjüngen und revitalisieren. Hierfür sind in den kommenden zehn Jahren jeweils 75.000 Euro

allein für Neupflanzungen geplant. In diesem Jahr haben wir deshalb unser besonderes Augenmerk auf die Neupflanzung von Bäumen, vorrangig in unseren Liegenschaften in der Südstadt I, gelegt.
Basierend auf den Kenntnissen und Erfahrungen unseres langjährigen Partners, der Fachfirma Hoenow Baumservice, im Austausch mit der Unteren Naturschutzbehörde sowie in Anlehnung an die Baumschutzsatzung der Stadt Halle wurde eine Auswahl von Baumarten für die Neupflanzung getroffen, die sowohl trocken- und hitzetolerant als auch insekten- und bienenfreundlich sind und somit auch dem Thema „Biodiversität" Rechnung tragen. Folgende Baumarten stehen dabei im Fokus: Dreispitzahorn, Mehlbeere, Feldahorn, Hainbuche, Edelkastanie, Purpurkastanie, Frühe Zierkirsche, Vogelkirsche, Amberbaum und Winterlinde.
Baumneupflanzungen sollten generell unter der Überschrift „Vielfalt" erfolgen, denn je vielfältiger die Strukturen, desto widerstandsfähiger sind unsere Bäume.

Die Standortfrage für die Neupflanzungen innerhalb der ausgewählten Liegenschaften wurde sorgfältig abgewogen. So sollten die Neupflanzungen u. a. keinesfalls zu nahe am Gebäude stehen (wegen einer möglichen Verschattung des Gebäudes und eventuell auftretender Schäden am Fundament bzw. Kellermauerwerk durch die Ausbreitung des Wurzelwerks). Die Lage von Fernwärme-, Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen musste berücksichtigt werden oder dass z. B. fruchtabwerfende Bäume nicht in unmittelbarer Nähe von Spielplätzen und von Pkw-Stellplätzen gepflanzt werden.
Im Bestreben, unsere Bäume zu erhalten, kommt künftig einer klimaangepassten und klimafolgenberücksichtigenden Grün- und Freiflächenplanung eine noch spezifischere Bedeutung zu.

Übernahme von Baumpatenschaften

Als einen weiteren Aspekt unseres Mottos „HWF – Baumstark" wollen wir Baumpatenschaften ins Leben rufen.

Durch die extreme Trockenheit in den vergangenen Jahren haben viele unserer Bäume gelitten und weisen Schäden auf. Trotz unseres Bewässerungsmanagements konnten nicht alle Bäume gerettet werden.
Einige unserer Genossenschafter haben es sich bereits zur Aufgabe gemacht, sich um „ihren" Baum vor der Haustür zu kümmern. Daran wollen wir anknüpfen und suchen deshalb Baumpaten.
Wie aber kann so eine Baumpatenschaft aussehen? Dazu gehört zum Beispiel das Gießen der Bäume, eventuelle Bodenlockerung und Bepflanzung vorhandener Baumscheiben und insbesondere auch die Beobachtung der Bäume, ob Schäden oder Beeinträchtigungen auftreten. Der Baumschnitt und notwendige Düngung werden weiterhin von unseren Fachfirmen ausgeführt.
Baumpatenschaften können sowohl für Alt- als auch Jungbäume und Neuanpflanzungen in allen Liegenschaften unserer Genossenschaft übernommen werden.
Natürlich ist es auch möglich, Ihren ganz „persönlichen Baum" zu pflanzen und zu pflegen.
Dazu ist jedoch eine Abstimmung mit der Genossenschaft über Baumart und Standort erforderlich.
Als kleines Dankeschön erhalten alle Baumpaten von unserer Genossenschaft eine Urkunde mit der Benennung und Beschreibung des entsprechenden Patenbaumes.
Bei Neuanpflanzungen werden kleine Plaketten am/neben dem Baum mit der Nennung des Paten sowie des Pflanzjahres befestigt.
Wir würden uns freuen, auch Sie als zukünftigen „Baumpaten" begrüßen zu dürfen.

Alle Informationen zu einer Baumpatenschaft erhalten Sie von unserer Mitarbeiterin Frau Lingstädt, Fachbereich Technik, Tel.: 0345 7754-135.

Ergebnisse der Vertreterwahl 2023

Sie haben gewählt: Mit der Vertreterwahl 2023 haben Sie die Zusammensetzung des Parlaments der Genossenschaft für die kommenden fünf Jahre bestimmt.
Der Vertreterversammlung obliegen u. a. die Beschlussfassung über den Lagebericht des Vorstandes, den Bericht des Aufsichtsrates und den Bericht über die gesetzliche Prüfung gemäß § 59 GenG, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sowie Satzungsänderungen.

Wir danken den Vertreter/-innen für Ihr Engagement und allen Kandidatinnen und Kandidaten sowie den Wählerinnen und Wählern für ihre Beteiligung an der Wahl.
Die Kontaktdaten Ihrer Vertreterinnen und Vertreter können Sie in der Geschäftsstelle in der Freyburger Str. 3 einsehen. Bitte vereinbaren Sie dazu einen Termin (Tel.: 0345 7754-215, E-Mail: info@wgfreiheit.de).

Folgende Vertreter/-innen wurden gewählt:

Wahlbezirk I

Frau		Sigrid	Hohlbein
Herr		Hannes	Lippke
Frau	Dr.	Barbara	Ochsler
Frau		Bärbel	Bastian
Frau		Christine	Braun
Herr		Hans-Jürgen	Rügner
Frau		Dagmar	Sommer
Herr		Nico	Kammel
Herr		Mario	Müller
Herr		Frank	Sachse
Frau		Silke	Lippke
Frau		Renate	Rose
Frau		Karin	Staub
Herr		Hans	Voigt
Herr		Rolf	Trawka
Frau		Steffi	Mehlgarten
Herr		Heinz	Forner
Herr		Heiko	Wege
Herr		Uwe	Wolf
Herr		Heinz	Müller
Frau		Brigitte	Zeidler
Frau		Jutta	Schöpe

Wahlbezirk II

Herr	Dr.	Gerd	Neubauer
Frau	Dr.	Gudrun	Fiss
Frau		Petra	Hoppe
Frau		Silvia	Kleinert
Herr		Dirk	Schumacher
Herr		Matthias	Brand
Frau		Margit	Anger
Frau		Irmgard	Hoja
Herr		Peter	Franke
Herr		Lothar	Tietze
Frau		Kathleen	Weckerle
Herr		Ingolf	Radtke

Wahlbezirk III

Frau		Kerstin	Jöstel
Frau		Gisela	Schleich
Frau		Birgit	Politz
Herr		Michael	Helbig
Herr		Klaus	Adams
Herr		Axel	Harrlandt
Herr		Günter	Eichler
Frau		Rosemarie	Schippritt
Frau		Karin	Dürre
Frau		Birgit	John
Herr		Rüdiger	Schreiber
Frau		Gundel	Bieder
Frau		Sigrun	Heine
Frau		Ruth	Jost
Herr		Dieter	Liedicke
Herr		Ingo	Modrow
Herr		Gerd	Götze

Wahlbezirk IV

Frau		Ina	Jahn
Frau		Karin	Leiter
Frau		Elisabeth	Weise
Frau		Petra	Tenenberg
Herr		Mike	Opitz
Herr		Wilfried	Thorwirth

Wahlbezirk V

Frau		Antje	Waldheim
Frau		Hannelore	Nagel

Wahlbezirk VI

Herr		Horst	Brakebusch
Herr		Hans-Jürgen	Kunow
Frau		Gisela	Weber
Frau		Iris	Jacobitz

Wahlbezirk VII

Frau		Claudia	Kick
Frau		Iris	Pretzsch

Wahlbezirk VIII

Frau		Maria	Röschke
Herr		Marc	Baese
Herr		Paul	Böhning
Herr		Daniel	Ecke
Herr		Nicolas	Kaye
Frau		Franziska	Weishaupt
Frau		Birgit	Funke
Herr		Ronald	Jungmann

Genossenschaftsmedaille
für engagierte Mitglieder des Wahlvorstands

Der Vorstandssprecher der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, Dirk Neumann, überreichte Herrn Wolfgang Göricke, Herrn Prof. Dr. Ludwig Staiger und Herrn Rainer Halle die Ehrenmedaille unserer Genossenschaft für ihr Engagement im Wahlvorstand.
Der Genossenschaftsgedanke lebt von aktiver Beteiligung – dazu gehört auch die Mitarbeit im Wahlvorstand. Dieser überwacht den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl und beteiligt sich an der Auszählung der Wählerstimmen.
Für alle drei langjährigen Mitglieder der HWF ist ihr Einsatz Herzensangelegenheit.

Luca Martin - macht ordentlich Dampf im Wasser

Einer der Förder-Schwerpunkte unserer Genossenschaft ist der Kinder- und Jugendsport in Halle. Neben der Förderung der Nachwuchsarbeit von halleschen Sportvereinen unterstützt die HWF in diesem Jahr erstmalig ein herausragendes Talent des Schwimmsports – mit Olympiasiegern wie Paul Biedermann und Britta Steffen eine der erfolgreichsten Sportarten in Halle mit langer Tradition.
Luca Martin, 11 Jahre alt, ist amtierender Landesmeister im Rückenschwimmen. Der DIALOG hat ihn im Februar beim Training in der Robert-Koch-Schwimmhalle besucht.

DIALOG: Luca, wie bist du überhaupt zum Schwimmen gekommen?
Luca Martin: Also ich bin eines Tages mit meinen Eltern hier langgefahren – da war ich drei Jahre alt, glaube ich – und habe sie gefragt, was das große orangefarbene Gebäude ist. Sie haben gesagt, es ist eine Schwimmhalle. Ich habe gefragt, ob sie mich da anmelden könnten. Das haben sie gemacht und dann war ich beim Schwimmen.

Hast du ein coolstes Wettkampferlebnis?
Ja, hab ich! Die Landesmeisterschaften letztes Jahr in Magdeburg. Da hatte ich unendlich viel Spaß! Dort bin ich Landesmeister geworden über 200 Meter Rücken mit einer Zeit von 2:55 Minuten.

War das ein knappes Rennen?
Nein, ich hatte zu meinem Gegner etwa fünf Sekunden Abstand, also das ist bei einem 200 Meter-Rennen schon relativ viel Vorsprung.

Hast du ein Ziel für dieses Jahr? Vielleicht den Titel wiederholen?
Ich würde gern nochmal Landesmeister werden im Rückenschwimmen. Weil ich über 50 und 100 Meter Vize-Landesmeister bin, würde ich gern noch einmal Landes- und Vize-Landesmeister werden. Und ich würde gern zu den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften fahren. Die sind dieses Jahr in Stuttgart und da würde ich gern hinfahren. Das würde mir sehr viel bedeuten. Dazu muss ich eine bestimmte Zeit in einer Disziplin schwimmen. Die Kaderzeit ist nicht ohne! Die Top 100 würden dort hinfahren und ich bin jetzt gerade auf Top 85. Ich muss mich trotzdem auf jeden Fall noch verbessern!

Welche Rolle spielt die Ernährung? Musst du sehr auf das Essen achten?
Es hat so seinen Anteil. Wir haben Ernährungsberatung, aber ich achte nicht extrem auf das Essen. Ich

esse nichts ungesundes, also keine Chips, dafür viel Obst und Gemüse.

Wie lange und wie oft trainierst du pro Woche?
Am Tag habe ich meistens zweimal Training und am Samstag auch noch mal zwei Stunden. Also pro Tag zwei Stunden von Montag bis Samstag.

Und das passt mit der Schule?
Das ist mit der Schule abgestimmt.

Vielleicht hast du dafür ein bisschen weniger Hausaufgaben?
Nein, das nicht. Wir kriegen wahrscheinlich nicht so viele auf wie die Schüler an einer normalen Schule. Aber das passt, wir machen die Hausaufgaben 18:00 Uhr. Es ist ein langer Tag, aber mir macht es Spaß!

Trainiert wird Luca von Heike Gabriel, Leiterin des Olympiastützpunktes Halle.

Welche Besonderheiten gibt es beim Training mit Kindern und wie bereiten Sie die Kinder auf den Erwachsenen-Leistungssport vor?
Heike Gabriel: Also erst einmal reden wir viel über Inhalte. Was ist allgemein wichtig für den Leistungssport? Welche Grundlagen müssen sie lernen? Ich habe im Spitzenbereich mit Laura Riedemann (Anm. d. Red.: Olympia-Teilnehmerin aus Halle) die Erfahrung gemacht und weiß daher, was mir in der allgemeinen Grundausbildung fehlt und da konnte ich mit den Kindern ganz anders ansetzen. Ich versuche, viel über spielerische Sachen zu machen, so dass die Kinder auch Spaß dabei haben. Und natürlich immer mit dem Hintergrund, warum bestimmte Dinge notwendig sind und um das tatsächlich bewusst wahrzunehmen und die Wichtigkeit zu erkennen.

Gibt es Trainingseinheiten außerhalb der Schwimmhalle, wie Ausdauer- oder Krafttraining?
Einmal in der Woche gehen die Kinder draußen joggen, dürfen bei mir auch sehr viel spielen, Fußball zum Beispiel, immer in der Hoffnung: Ohne Verletzung. Krafttraining machen wir sehr viel mit eigenem Körpergewicht, viel Stabilität, Beweglichkeit, Schnelligkeit. Da müssen die Grundlagen gelegt werden, bevor wir an die Gewichte gehen.

Wie man sieht, sind die Kinder sehr motiviert! Haben Sie einen Trick, die Kinder bei Laune zu halten?
Ich glaube, einen Trick gibt es da nicht. Wir haben hier an der Sportschule ja schon Kinder, die die Motivation haben, sich erst einmal grundlegend zu bewegen und Spaß dabei haben, an die Grenzen zu gehen. Natürlich gibt es hier und da kleine Kniffe, z. B. mit Spielchen, wo man sie auch mal aus der Reserve locken kann, wo sie aus ihrer Komfortzone rausmüssen.

Die Generationen im Blick – moderne Wohnungen für Jung und Alt

Aus der Weißenfelser Straße 45 wird das „Haus Waldstadt“ mit seniorenfreundlichen Wohnungen, aus der Kattowitzer Str. 5 mit „KATTO 5“ ein Hotspot für junges Wohnen. Genossenschaftlich investieren heißt, die Wohn-Ansprüche aller Generationen aufzunehmen und den Wohnungsbestand an die modernen Anforderungen anzupassen. Profitieren sollen alle Generationen – auch von sozialverträglichen Mieten.
Die Anforderungen an das moderne Bauen sind neben der derzeitigen Inflation hauptsächliche Kostentreiber. Durch nachhaltige Planungen, vorausschauenden Materialeinkauf und nicht zuletzt die langfristige Bindung von Partnerfirmen gelingt es unserer Genossenschaft, ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

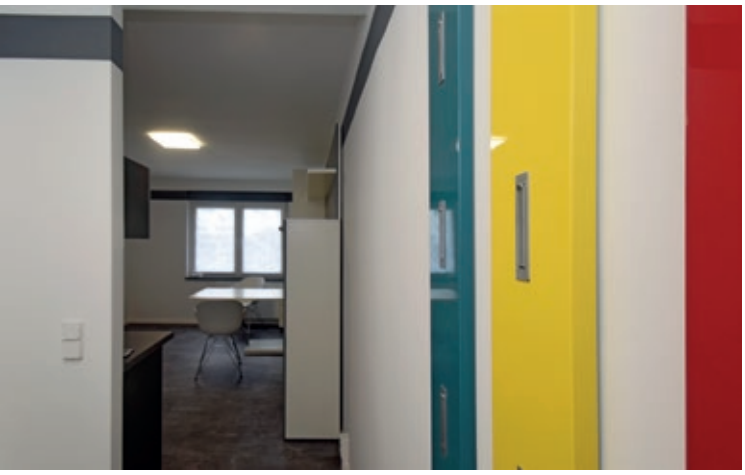
„Haus Waldstadt“ – ein moderner, seniorengerechter Platz zum Leben

Der Bedarf an seniorengerechtem Wohnraum in Halle steigt seit Jahren. Dies hat zum einen mit dem demografischen Wandel zu tun, zum anderen reicht die Anzahl neu errichteter Wohnungen nicht aus, um den Bedarf zu decken. Insbesondere fehlen preiswerte Wohnungen, die den Wohnbedürfnissen älterer Menschen entsprechen.
Mit der Sanierung und dem Umbau des Objektes Weißenfelser Str. 45 durch die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG entsteht mit dem „Haus Waldstadt“ ein attraktives, an den Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren angepasstes Wohnhaus, das den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern modernen Wohnkomfort zu sozialverträglichen Mieten bietet.
Durch Veränderungen der bestehenden Wohnungsgrundrisse und -zuschnitte entstehen neue bezugsfertige Ein- und Zweiraumwohnungen. Alle Wohnungen erhalten einen modernen Bodenbelag, die Wände werden mit geweißter Raufasertapete versehen. Die Bäder sind überwiegend mit einer Dusche ausgestattet – in den Wohnungen in der 1. Etage verfügen die Bäder über ebenerdige Duschen. Anschlüsse für die Waschmaschine sind vorhanden. Die Loggien aller Wohnungen sind barrierefrei erreichbar.
Alle Wohnungen werden über den barrierefreien Haupteingang an der Weißenfelser Straße sowie über den Aufzug erschlossen. Zu jeder Wohnung gehört ein Kellerabteil. Ein Trockenraum befindet sich ebenfalls im Keller.
An der Gartenseite des Hauses entsteht eine großzügige Gemeinschaftsterrasse. Sie ist von der 1. Etage des Hauses ebenerdig erreichbar.
In der 6. Etage des Hauses hat mit dem „Pflegedienst 2000“ ein renommierter Anbieter von häuslicher Kranken- und Altenpflege seinen Sitz. Es besteht für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses die Möglichkeit, mit dem Pflegedienst eine Betreuung zu vereinbaren.

Das „Haus Waldstadt“ erhält eine künstlerische Akzentuierung der Fassade und ein skulpturales Windspiel des halleschen Künstlers Marc Fromm. Die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant.

„Katto 5“ - genossenschaftlicher Hotspot für Junges Wohnen

Halle ist ein begehrter Ort für den Start ins Ausbildungsleben – egal ob Studium oder Lehre – und



zieht nicht nur junge Menschen aus dem Umland, sondern aus ganz Deutschland und anderen Ländern an. Allein an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg studieren derzeit über 2000 Studierende aus dem Ausland. Auch die Burg Giebichenstein Kunsthochhochschule und die Hochschule für Kirchenmusik sind begehrte Studienorte und genießen auch international einen ausgezeichneten Ruf.
Die HWF verfügt mit dem Haus Kattowitzer Str. 5 über ein Objekt, das unweit der Saale gelegen und mit guter Anbindung an Halles Altstadt hervorragende Voraussetzungen für Mikroappartements für die junge Klientel bietet.
Die Wohnungen werden durch die Umbauten deutlich attraktiver, erhalten einen modernen Fußbodenbelag und neue Duschbäder.
Um Platz in der Wohnung zu sparen, bietet der

Waschmaschinenraum „KattoWasch“ Stellflächen für Waschmaschinen und Trockner. Moderne Farbfassungen der Flure, des Treppenhauses und des Kellers runden das Konzept ab.

Musterwohnungen - überzeugender Wohneindruck für Interessenten

Die Genossenschaft hat beide Häuser mit je einer Musterwohnung ausgestattet. Moderne Möbel inklusive Einbauküche geben den Interessenten einen überzeugenden Eindruck der Möblierungsmöglichkeiten und erleichtern die eigene Planung. Funktionale und wandelbare Möbel sind insbesondere in den Mikro-Appartements in der Kattowitzer Str. 5 eine gute Alternative zur herkömmlichen Möblierung. So verschwindet tagsüber das Bett und gibt Raum für einen Esstisch.
Die Einraumwohnungen im „Haus Waldstadt“ sind noch geräumiger. Hier gibt die Möblierung wertvolle Anregungen zur optimalen Nutzung der teilweise abgetrennten Wohnbereiche, wie Küche und Schlafbereich. Auch auf kleinem Raum entsteht so ein individuelles und gemütliches Zuhause.

„Special Olympic World Games“ in Berlin 2023 – HWF unterstützt Host Town Program

Im Juni 2023 ist Berlin zum Mekka des internationalen Behindertensports geworden: Sportlerinnen und Sportler mit geistiger oder mehrfacher Behinderung aus über 190 Ländern traten bei den „Special Olympic World Games“ an.

Fred Freiheit, Maskottchen der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG (HWF), übergab am 03. Februar im Beisein von Frau Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle, dafür den großen Spendenscheck der Genossenschaft.

Jan Meusel, Geschäftsführer des USV, freute sich über die genossenschaftliche Unterstützung. Der Verein sorgte im Rahmen des „Host Town Program“ für die Unterbringung, Betreuung und die Bereitstellung der Trainingsstätten für 27 Sportlerinnen und Sportler aus dem südamerikanischen Suriname, die für die Dauer der Spiele in Halle zu Gast waren.

„Es ist wichtig, dass insbesondere Menschen mit Handicap mehr ins Bewusstsein der Gesellschaft rücken, denn sie brauchen die Unterstützung und Aufmerksamkeit ganz besonders“; so Dirk Neumann, Vorstandssprecher der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG. „Vor allem in diesen Zeiten ist es wichtig, den friedlichen Wettstreit der Nationen in den Vordergrund zu stellen. Und wir können uns als Hallenser freuen, ein Stückchen Welt nach Halle zu holen.“

Am 13. Juni begrüßte Bürgermeister Egbert Geier gemeinsam mit Vertreter/-innen der Stadt Halle und den Unterstützern – darunter auch die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG – die Delegation aus Suriname im Festsaal des Stadthauses. Die Stadt sorgt als „Host Town“ für die Unterbringung und für Trainingsmöglichkeiten, damit sich die 27 Sportlerinnen und Sportler, Trainer und Betreuer optimal auf die Wettkämpfe in Berlin vorbereiten können.

Bürgermeister Egbert Geier verwies auf Halle als weltoffene Stadt und gab seiner Freude Ausdruck, dass Halle als „Host Town“, also Gastgeberstadt, ausgewählt wurde. Zudem hob er die sehr guten Bedingungen an den halleschen Trainingsstätten hervor und wünschte allen Sportlerinnen und Sportlern maximale Erfolge bei den Titelkämpfen in der Hauptstadt. Im Anschluss trugen sich die Mitglieder der Delegation in das Goldene Buch der Stadt ein.

Bei den Spielen in Berlin, der größten inklusiven Veranstaltung weltweit, überzeugten die Athletinnen und Athleten mit ihren Leistungen und wurden vom Publikum gefeiert. Spaß, Fairness und gute Laune kamen an keinem Tag zu kurz – es waren fröhliche Tage in Berlin mit einem begeisterten Publikum. Hierzu hat auch unsere Genossenschaft einen kleinen Beitrag geleistet.

Mitglieder werben Mitglieder

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Wohnung und unserem Service zufrieden sind und uns weiterempfehlen.

Seit dem 01. Januar 2023 haben wir die Konditionen unseres Empfehlungsprogramms „Mitglieder werben Mitglieder“ noch attraktiver gestaltet.

Sie kennen jemanden, der eine Wohnung sucht? Oder Ihre Nachbarwohnung ist gerade frei und Sie haben eine Wunschnachbarin/einen Wunschnachbarn?
Dann füllen Sie den untenstehenden Prämienantrag aus! Dort finden Sie die neuen Konditionen und die Möglichkeiten der Übermittlung.

Prämienantrag „Mitglieder werben Mitglieder“

Ich habe das neue Mitglied:

für die Wohnung:

geworben und erhalte für meine Empfehlung eine **Prämie in Höhe von 100,00 € pro Zimmer** der vermittelten Wohnung (Zimmeranzahl entsprechend dem Exposé), wenn der Prämienantrag spätestens 4 Wochen nach Vorvertragsunterzeichnung bei der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG eingegangen ist.
Die Auszahlung erfolgt nach dem Beginn des Mietverhältnisses.

Name:

Anschrift:

☐ Ich bin mit der Verrechnung der Prämie mit meiner nächstmöglichen Nutzungsgebühr einverstanden
oder
ich bitte um Überweisung der Prämie auf nachstehende Bankverbindung:

IBAN: BIC:

Datum/Unterschrift:

Schneiden Sie den Prämienantrag aus, senden Sie ihn per Post an die Geschäftsstelle der HWF oder geben Sie ihn in der Geschäftsstelle oder im Servicebüro Große Steinstr. 9 ab.

Bei dieser Prämie handelt es sich um Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EstG. Bezieher von unterstützenden Leistungen müssen diese Einkünfte bei der entsprechenden Behörde angeben.

Vermischtes

Brunnenpatenschaft 2023

Auch in diesem Jahr fördert die HWF den Betrieb des Eselsbrunnens am Alten Markt. Halles bekanntester Brunnen ist Wahrzeichen und Anziehungspunkt für die Hallenserinnen und Hallenser und die Gäste unserer Stadt. Seinerzeit zog der Müllersbursche mit seinem Esel über die für Kaiser Otto I. ausgestreuten Rosen in die Stadt ein – die alte Sage ist auch heute noch in der Stadt lebendig. Die 1913 eingeweihte Brunnenfigur des Bildhauers Heinrich Keiling erinnert daran.
Die HWF engagiert sich seit vielen Jahren für eine attraktive und lebenswerte Stadt – als Stadtgestalterin und Förderin halleschen Stadtlebens und bürgerschaftlichen Engagements. Auch in schwierigen Zeiten fühlt sich die Genossenschaft der Stadt Halle und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern verpflichtet.

HWF übernimmt Tierpatenschaft für die Salzkatzen

In diesem Jahr hat ein außergewöhnliches Katzenpärchen seine neue Heimat im halleschen Bergzoo gefunden – die Salzkatzen Zidane und Crevette. Nachdem das langjährige Patentier der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, Zookater Garfield, im letzten Jahr an den Folgen eines Unfalls starb, ergriff die Genossenschaft die Gelegenheit, die Fördertradition fortzusetzen. Fortan sind die beiden Salzkatzen Patentiere der HWF.
So konnte am 12. Juni 2023 HWF-Maskottchen Fred Freiheit den beiden Neuankömmlingen einen Besuch abstatten und den Spendenscheck für die Patenschaft an Zoodirektor Dennis Müller und Doris Schneider vom Förderverein überreichen.
„Der ungewöhnliche Name der Katzen hängt mit ihrem Herkunftsgebiet zusammen – den Salzwüsten Boliviens“, erklärte Zoo-Direktor Dennis Müller. „Beide Tiere haben sich hervorragend eingelebt und deswegen gibt es heute auch noch eine gute Nachricht: Zwei Kätzchen haben das Licht erblickt und werden in den nächsten Tagen für die Besucher zu sehen sein.“

„Wir waren uns einig, dass wir als Genossenschaft den Bergzoo auch weiterhin unterstützen werden“, so HWF-Vorstandssprecher Dirk Neumann. „Die Salzkatzen haben mit ihrem Namen einen schönen Bezug zu Halle und wir können unserem Maskottchen, Kater Fred Freiheit, wieder Katzen als Patentiere zur Seite stellen.“

Engagiert für den ASB-Wünschewagen – Teamleiterin Susann Steinig

Am 08. Juni erwartete die Genossenschaft, vertreten durch Vorstand Evelyn Degner, vor der Geschäftsstelle einen ganz besonderen Besuch – den Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). Dieser erfüllt Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen Herzenswunsch. Ob eine Reise ans Meer, einen Stadionbesuch oder einen Besuch bei lieben Verwandten: Der ASB-Wünschewagen schafft ein Erlebnis, das sonst für die Betroffenen und ihre Angehörigen nicht möglich wäre – in diesem Jahr unterstützt von der HWF.
Dafür hat der ASB einen Krankentransporter speziell konzeptioniert und ausbauen lassen. Die Fahrgäste können so ihr durch die Medizin geprägtes Umfeld noch einmal verlassen und erleben eine Fahrt mit angenehmer Atmosphäre, betreut von geschultem ehrenamtlichen Personal.
Susann Steinig, Teamleiterin im Fachbereich Gebäudeverwaltung, ist eine der Ehrenamtlichen, die sich für den Wünschewagen engagieren und Gäste auf der Fahrt begleiten. Der DIALOG hat anlässlich des Besuchs des Wünschewagens mit ihr über ihre Beweggründe und Erfahrungen gesprochen.

DIALOG: Frau Steinig, wie sind Sie auf den ASB-Wünschewagen aufmerksam geworden und was hat Sie bewogen, sich dafür zu engagieren?
Frau Steinig: Ich bin schon viele Jahre ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) aktiv. Eine Freundin dort arbeitet beim ASB für den Wünschewagen. Sie hat immer viel von den Fahrten erzählt und hat mich damit für dieses Ehrenamt begeistert, Menschen in ihren letzten Monaten zu begleiten. So bin ich zum Wünschewagen gekommen.

Wie wird man auf die Tätigkeit beim Wünschewagen vorbereitet?
Es gibt eine ganztägige Schulung für die Wunscherfüller. Zunächst geht es um die Aufgaben rund um die Fahrt. Dann wird der Transporter gezeigt und erklärt. Man erlernt verschiedene Techniken, z. B. um Fahrgäste richtig auf die Trage zu heben.

Wie werden die Ehrenamtlichen in die Vor- und Nachbereitung einer Fahrt einbezogen?
In der Regel wird man einen Tag nach der Fahrt angerufen und gefragt, ob es Dinge gibt, über die noch gesprochen werden muss. Es wird geschaut, dass es den Ehrenamtlichen gut geht. Auch vor der Fahrt wird alles abgesprochen. Man bekommt alle wichtigen Informationen zum Fahrgast und zur Reiseroute und zum Hintergrund der Reise. So werden auch die Ehrenamtlichen entsprechend betreut.

Wie lange sind Sie schon beim Wünschewagen engagiert?
Ende letzten Jahres hatte ich die Schulung und einen Tag vor Weihnachten gab es die erste Fahrt.

Wann lernen Sie die Fahrgäste kennen, im Vorfeld oder erst bei Antritt der Fahrt?
Als Ehrenamtliche lerne ich den Gast erst bei Fahrtantritt kennen. Die Fahrt wird von den Hauptamtlichen geplant und organisiert; sie lernen den Fahrgast vorher kennen. Sie kümmern sich auch um alle notwendigen Unterlagen.
Im Wünschewagen fahren der Fahrgast und eine Begleitperson mit, z. B. der Partner. Für diese beiden werden alle Kosten der Fahrt übernommen.

In eigener Sache

Am 01. April hat Frau Dressler (Team I der Gebäudeverwaltung) ihre Elternzeit angetreten. Für diesen Zeitraum werden die bisher von Frau Dressler verwalteten Bestände durch folgende Mitarbeiter/-innen betreut:

Herr Baldeweg:	Südstadtring 17-21, 23-29, 31-37, 83-89 (inkl. Stellplätze)
Frau Przygoda:	Str. d. Befreiung 1-4 und 16
Frau Winther:	Kattowitzer Straße 5 Züricher Str. 18-24 (inkl. Stellplätze)
Frau Schmidt:	Brüsseler Str. 8-12 und 24-30 Hildesheimer Str. 7-13 und 15-19

Frau Landfermann, Teamleiterin Team I der Gebäudeverwaltung, verlässt zum 31. Juli 2023 die Genossenschaft auf eigenen Wunsch. Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.
Die Teamleitung hat zum 01. Juni 2023 Herr Baldeweg übernommen. Er verwaltet ab diesem Zeitpunkt auch die Bestände von Frau Landfermann (Königsviertel, Beesener Str., Elsa-Brändström-Str., Kurt-Freund-Str., Pekinger Str, Murmansker Str.).
Frau Schmidt ist ab 01. Mai 2023 vom Fachbereich Buchhaltung in Team I der Gebäudeverwaltung gewechselt. Sie verwaltet die bisher von Herrn Baldeweg betreuten Bestände (Beethovenstr., Ernst-Eckstein-Str., Jonasstr., Liebenauer Str., Robert-Koch-Str., Voßstr., Gaußstr., Plutostr., Victor-Klemperer-Str.).
Seit dem 01. Juni verstärkt Herr Schultze den Fachbereich Technik. Herzlich willkommen!

Umlage der Sperrmüllkosten

In der letzten Ausgabe des DIALOG haben wir ausführlich zur Problematik Sperrmüll und dessen unangemeldete Ablage auf den Grundstücken durch einzelne Mieterinnen und Mieter informiert und die Umlage der Kosten für die Entsorgung auf die Betriebskosten angekündigt.

Folgende Regelungen gelten ab 01.01.2023:

- Sperrmüllkosten werden entsprechend der Wohnfläche umgelegt
- Umlage der Kosten (Nachentsorgung) im Außenbereich erfolgt auf alle Straßen des Wohngebietes, welche dieselben Sperrmüllsammelstellen nutzen
- Sperrmüllkosten werden auf alle Mieter des Hauseinganges verteilt, wenn Sperrmüll im Hausflur, Keller oder Dachboden beräumt wird
- Wenn der Verursacher des Sperrmülls bekannt ist, erhält dieser eine Ausgangsrechnung
- Sperrmüllkosten, die einem Mieter konkret zugeordnet werden können, werden nicht auf die anderen Mieter des Hauses verteilt; diese Kosten tauchen somit nicht in der Betriebskostenabrechnung auf

Durch das übermäßige Abstellen von Sperrmüll ohne Sperrmüllkarte sind der Genossenschaft in den letzten Jahren enorme Kosten entstanden. Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass jeder Haushalt zwei Kubikmeter Sperrmüll kostenlos bei den Stadtwerken entsorgen kann. Dazu muss lediglich die Sperrmüllkarte ausgefüllt werden.
Die Sorglosigkeit einer Minderheit unserer Mitglieder führt zu höheren Kosten für die Nachbarn. Wir appellieren nochmals, sich solidarisch zu verhalten und rufen dazu auf, sich um die Entsorgung des eigenen Sperrmülls selbst zu kümmern.

„Mieterticket adé – Hallo „Deutschlandticket“

Zum 01. Mai 2023 wurde das Deutschlandticket als Nachfolger des 9-Euro-Tickets bundesweit eingeführt. Mit diesem für 49 Euro erhältlichen Ticket kann der Regionalverkehr und der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) deutschlandweit rund um die Uhr genutzt werden.

Mit der Einführung des Deutschlandtickets ist das auf Basis des Jobtickets von der HAVAG angebotene „Mieterticket“ obsolet geworden. Aus diesem Grund ist das Mieterticket zum 30. April 2023 ausgelaufen und nicht mehr erhältlich.
Wir möchten Ihnen das neue Ticket ans Herz legen. Der gut ausgebaute ÖPNV und Regionalverkehr in und um Halle bieten eine gute und umweltfreundliche Reise-Alternative.

Genossenschaftsleben

Frühlingsfest im Quartier Kreuzerstraße/Guldenstraße

Am 21. April 2023 erwarteten die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) und die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG (HWF) ihre Mieterinnen und Mieter zum großen gemeinsamen Frühlingsfest. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der neu gestaltete Innenhof des Quartiers Kreuzerstraße/Guldenstraße zünftig eingeweiht.

HWG-Geschäftsführerin Simone Danz und HWF-Vorstandssprecher Dirk Neumann begrüßten die Gäste und verwiesen auf die intensive Zusammenarbeit beider Wohnungsunternehmen bei der gemeinsamen Quartiersentwicklung. Beide Wohnungsunternehmen tragen seit vielen Jahrzehnten soziale Verantwortung und sind „aktive Stadtgestalter“. Der Innenhof mit Spielplatz, Ruhezonen und lauschigen Wegen ist eine bunte Oase und ein Ort zur Begegnung für die Mieterinnen und Mieter. Damit ist zugleich ein gewichtiger Beitrag für die Biodiversität und die Verbesserung des Stadt(teil)-klimas geleistet worden.

Nach dem Anschnitt der großen Festtagstorte unterhielt Moderator Stephan Baier die Gäste und führte durch das abwechslungsreiche Programm mit Musik vom Duo2Plus, mit HWG-Mobil und Infostand der HWF, Pflanzen-Tauschbörse und Kuchenbasar vom Lebenshilfe e. V. Die Kinder begeisterten sich neben dem großen Klettergerüst für Popcorn und Zuckerwatte.

Die Waldstadt Silberhöhe ist wiederum ein stückweit noch grüner und attraktiver geworden.

Auf weiterhin gute Nachbarschaft!

Genossenschaftsleben

Rot-Weißer Trubel rund um den „Quartierspunkt Elsa“

Begeisterung in Rot-Weiß am 03. Mai 2023 rund um den Quartierspunkt Elsa: Der HFC mit Spieler Toni Lindenhahn erwartete neugierige und gespannte Kinder, Eltern und Großeltern beim HFC-Familien-Fantag der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG.

Die Kinder wurden zunächst von den beiden Maskottchen Hallotri und Fred Freiheit empfangen. Dann wurde die Torwand ins Visier genommen – einige Bälle flogen durch die Ziellöcher, reichlich Preise gab es aber für jeden beherzten Versuch. Auch Hallotri und Fred Freiheit wurden lautstark aufgefordert, die Trefferquote noch zu verbessern.

Spieler Toni Lindenhahn, der mittlerweile seine aktive Zeit als Leistungssportler beendet hat, erzählte den Kindern währenddessen Spannendes zum Verein. So hat der HFC ein breites Angebot im Bereich Nachwuchssport, der von unserer Genossenschaft seit mehreren Jahren gefördert wird.

Der Klassenerhalt ist geschafft, dazu gratulieren wir dem HFC ganz herzlich.

Miteinander feiern – Kinder- und Wohngebietsfeste

Unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter waren auch in diesem Jahr zu insgesamt sieben Wohngebietsfesten eingeladen. Bei den Festen in Heide-Nord und im WohnPark Elsteraue, traditionell als Kinderfeste rund um den Kindertag am 01. Juni ausgerichtet, ging es naturgemäß etwas lebhafter zu, dank Riesenrutsche, Kindereisenbahn und Zuckerwatte. Das Duo2Plus unterhielt die Gäste auf allen Festen mit abwechslungsreicher Musik, Partytime kümmerte sich um die kulinarische Versorgung.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Königsviertels hatten fleißig Kuchen gebacken für das große Kuchenbuffet in der Begegnungsstätte. Der Chor des Königsviertels überraschte die Gäste in der Niemeyerstraße wieder mit Volksliedern und alten Weisen – Mitsingen war ausdrücklich erwünscht.

treu und lebendig zeigten, mit der modernen Kunst, fesselte alle Anwesenden.
Zum Mittagessen fuhren wir weiter auf das Rittergut Kreipitzsch. Hier bot sich ein unfassbarer Ausblick auf die reizvolle Weinregion mit seiner Rudelsburg und der Burgruine Saaleck. Die Tagesreise rundeten wir mit einer Führung durch die Winzervereinigung Freyburg-Unstrut ab. Neben einen Blick in die Schatzkammer, wo die ein oder andere bekannte Weinflasche aus DDR-Zeiten wiederzuentdecken war, gab es bei der fachkundigen Kellerführung viel Wissenswertes über die Weinherstellung und die Arbeit des Winzers zu erfahren. Bei einer Weinprobe, bei welcher stets ein erheiternder Trinkspruch nicht fehlen durfte, konnten wir uns von der guten Qualität der Weine selbst ein Bild machen.

10. Genossenschaftsfahrt nach Naumburg und Freyburg

Das diesjährige Ziel unserer 10. Genossenschaftsfahrt führte uns bei bester Laune und strahlendem Sonnenschein in die malerische Weinregion Saale-Unstrut.

In der bald tausendjährigen Domstadt erfuhren wir bei einer Stadtführung viele interessante Details über den geschäftigen Handel in der ehemaligen Hanse- und Messestadt.
Durch kleine und verwinkelte Gässchen hindurch, über den prächtigen Naumburger Markplatz – mit seiner Präsenz – bis hin zu unserem nächsten Ziel der UNESCO-Welterbestätte Naumburger Dom, lauschten wir aufmerksam den bewegenden Geschichten und Sagen der Stadt, die uns die Stadtführerin kurzweilig sowie unterhaltsam zu berichten wusste.
Im Naumburger Dom tauchten wir weiter in die Geschichte ein. Unsere Genossenschafter/-innen erlebten hier einen Einblick in die Einzigartigkeit der architektonischen Gestaltung des Gebäudes. Das Zusammenspiel der Arbeit der damaligen Steinhauer, welche die Stiftsfiguren sehr detailge-

Neues aus den

Neuer Supermarkt eröffnet

Am 30. März 2023 eröffnete nach zehnmonatiger Bauzeit der EDEKA-Markt in der Wilhelm-von-Klewitz-Straße seine Pforten. Das alte Gebäude musste nach einem Schwelbrand abgerissen werden. Der neue Markt ist mit Holzelementen und verglastem Eingangsbereich sehr ansprechend und modern gestaltet. Neu entstanden ist ein Café mit Sitzplätzen im Gebäude und einem geschützten Außenbereich.

Parkfest im Pestalozzipark

Die Vorbereitungen für das 54. Parkfest vom 01. bis 03. September 2023 laufen auf Hochtouren. Am Freitag wird es den traditionellen Laternenumzug geben sowie einen Familienfilm. Am Samstag wird ab 11.00 Uhr bei einem bunten Bühnenprogramm gefeiert. Zahlreiche Stände mit vielfältigen Angeboten werden zum Verweilen einladen. Mit dabei: Der große Stand der HWF mit der genossenschaftlichen Zuckerwattemaschine. Gern kommt die Genossenschaft hier mit ihren Mitgliedern ins Gespräch und berät zu allen Fragen rund um´s Wohnen.

Forum Silberhöhe freut sich über fortlaufende Investitionen und Zuzug von jungen Leuten

Nach der Corona-bedingten Pause kam das Forum Silberhöhe am 28. März 2023 in der Arche-Noah wieder in Präsenz zusammen.
Dirk Neumann, Vorstandssprecher der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG und Sprecher des Forums Silberhöhe, begrüßte die Gäste und Akteure des Quartiers. Er verwies auf die umfangreichen Investitionen der Wohnungsunternehmen in die Bestände im Quartier in den letzten Jahren. „Wir werden -trotz der hoher Kosten- auch weiterhin durch Modernisierungen und Investitionen in das Wohnumfeld für modernen und zeitgemäßen Wohnkomfort zu sozial verträglichen Mieten in der Waldstadt Silberhöhe Sorge tragen. Neubauten sind durch die aktuellen Rahmenbedingungen in allen Quartieren der Stadt wirtschaftlich kaum darstellbar. Die stabile Einwohnerzahl und die Verjüngung sind Zeichen für die positive Entwicklung der Waldstadt“, so Dirk Neumann.
Die Beigeordnete für Soziales der Stadt Halle, Katharine Brederlow, informierte über die soziale Entwicklung der Waldstadt Silberhöhe in den letzten Jahren. So stieg der Anteil der Jugendlichen auf über 24 Prozent, der der älteren Einwohner auf etwa 41 Prozent. Damit ist die Waldstadt Silberhöhe einer der „jüngsten Stadtteile“ der Saalestadt. Die Zahl der Erwerbslosen ist in den vergangenen Jahren deutlich gesunken.
In diesem und im nächsten Jahr plant die Stadt Halle neben der weitergehenden Schulsanierung Investitionen in die Grünanlagen des Stadtteils. So wird die „Grüne Mitte“ weiter aufgewertet, die Straße „Am Hohen Ufer“ erhält eine Wegeanbindung an das Saaleufer und an der Hanoier Straße entsteht mit dem „Silberbergwerk“ ein attraktiver neuer Spielplatz. Zudem wird der S-Bahn-Tunnel umgebaut und neugestaltet.

Millioneninvestition in die Sport- und Waldstadt Silberhöhe – HFC-Nachwuchszentrum eröffnet

Am 31. Mai 2023 eröffnete Bürgermeister Egbert Geier gemeinsam mit HFC-Vorstand Oliver Kühr und Nachwuchschef Jens Kiefer das neue Nachwuchsleistungszentrum des HFC in der Waldstadt Silberhöhe. Das Trainingszentrum am Sandanger war 2013 durch die Saaleflut stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Nach zehn Jahren Planungs- und Bauzeit ist der Verein froh, den über Fluthilfemittel finanzierten Ersatzneubau endlich in Besitz nehmen zu können.
Knapp 20 Millionen Euro haben Bund und Land in das Nachwuchszentrum investiert – eine der größ-

Wohngebieten

ten Investitionen in der Stadt Halle in den letzten Jahren. Damit gehen eine deutliche Aufwertung und weitere Belebung des grünen Stadtteils einher. Das 86.000 m² große Gelände mit sechs Trainingsplätzen sowie einem Athletikplatz und einem Beachvolleyballfeld bietet dem Nachwuchs des Drittligisten optimale Trainingsbedingungen. Die dazugehörigen Funktionsgebäude werden im kommenden Jahr fertiggestellt.

Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG unterstützt den HFC mit der Bereitstellung von Wohnungen, die der Verein bis zur Fertigstellung der Funktionsgebäude als Büros nutzt. Zudem fördert die Genossenschaft die Nachwuchsarbeit des HFC.

Kinder-Tagesbetreuung Helbig Am Hohen Ufer 36

Im WohnPark Elsteraue betreuen Mandy und Michael Helbig bereits seit neun Jahren Kinder aus dem halleschen Süden. Aus einer Fünfraumwohnung ist eine Kinder-Tagesbetreuung entstanden mit viel Platz zum Spielen, Rumtoben und Ausruhen für Kinder von 0 bis 3 Jahren. Maximal 10 Kinder werden gleichzeitig von 07:30 bis 16:30 Uhr betreut – eine familiäre Atmosphäre.

Beim diesjährigen Kinderfest im Quartier waren Mandy und Michael Helbig dabei, informierten interessierte Eltern über die Betreuungsmöglichkeiten und kümmerten sich mit Spiel- und Mitmachangeboten um die kleinsten Gäste.

Der Alltag für die Kinder wird abwechslungsreich gestaltet. Vormittags geht es für alle Kinder an die frische Luft, mit mehreren Spielplätzen und der nahen Saale-Elster-Aue sind die Bedingungen dafür optimal. Die Mittagsversorgung erfolgt über die Heideklause entsprechend den Bedürfnissen für Kleinkinder.

Wer Interesse an einer Kinderbetreuung hat, kann sich bei Frau und Herrn Helbig telefonisch melden, unter 0152 06168245.

KINDERKLUB
KIDS CLUB
FREILINGE

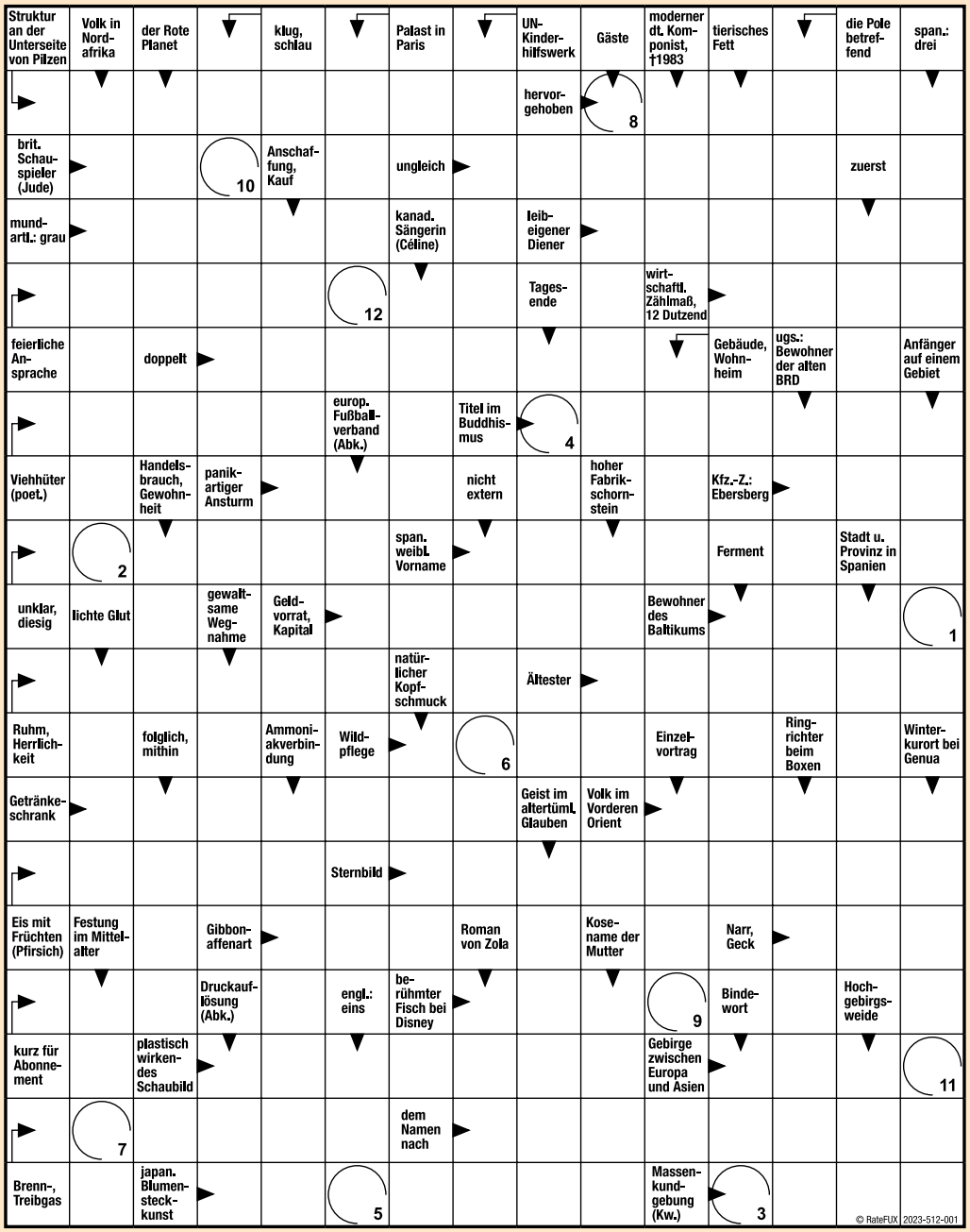
Wir wissen ja nicht, was Ihr so unternehmt?
Wir jedenfalls haben schon einiges erlebt!

Du bist zwischen 5 und 11 Jahre alt und suchst dein schönstes Ferienerlebnis? Dann komm in den Kinderklub der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG! Zusammen mit Dir wollen wir Spiel, Spaß und Freude teilen!

Du fragst, was es kostet?
NICHTS

Melde Dich jederzeit bei uns an!
- über unser Formular auf der Homepage (**wgfreiheit.de**)
- per E-Mail an **info@wgfreiheit.de**
- in unserer **Geschäftsstelle** in der Freyburger Straße 3 (zu den Sprechzeiten)

Rätselseite



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Sudoku mittel

	9				1			4
3		2	7			5		
					3			
			2		9	4	6	
7						1		8
		4		7		9		
			6				8	
	8					2		3
	5			3	7			

© RateFUX 2023-512-101

2	7	9	6	8	4	5	1	3
4	1	6	5	2	3	9	7	8
5	8	3	1	7	9	2	6	4
3	2	8	4	5	1	7	9	6
9	4	7	8	6	2	1	3	5
6	5	1	9	3	7	8	4	2
8	3	4	7	9	5	6	2	1
1	9	5	2	4	6	3	8	7
7	6	2	3	1	8	4	5	9

Lösung der letzten Ausgabe

Sudoku schwer

5	9							1
						2		8
	3	1	2		6			
2								3
1	8		9					
	4						5	
		8		9	2	7		6
			6		4			
		3	8					

© RateFUX 2023-512-102

2	6	9	5	7	8	3	4	1
5	1	7	6	3	4	2	9	8
3	8	4	1	2	9	7	6	5
4	9	2	3	1	6	5	8	7
6	5	8	2	9	7	4	1	3
7	3	1	8	4	5	9	2	6
9	4	6	7	8	3	1	5	2
8	2	3	9	5	1	6	7	4
1	7	5	4	6	2	8	3	9

Lösung der letzten Ausgabe

Senden Sie das Lösungswort entweder per Postkarte an unsere Geschäftsstelle (HWF, Freyburger Str. 3, 06132 Halle) oder per E-Mail an jhoffmann@wgfreiheit.de.
Viel Spaß beim Rätseln.

Viele Zuschriften erreichten uns mit dem richtigen Lösungswort: WEIHNACHTSMARKT.
Als Gewinnerin ist **Frau Nauendorf** gezogen worden.
Herzlichen Glückwunsch.